

**KRAFTWERK
TERNBERG**
Stauanlage

Informationen in Erfüllung der
Störfallinformationsverordnung und
des Umweltinformationsgesetzes

Ennskraftwerke AG, Resthofstraße 2, 4400 Steyr
www.ennskraft.at

1. Standort und Betreiber der Anlage

Bezeichnung der Anlage	Kraftwerk Ternberg
Anschrift der Anlage	Trattenbachstraße 5 4452 Ternberg
Betreiber der Anlage	Ennskraftwerke Aktiengesellschaft Resthofstraße 2 4400 Steyr

2. Auskünfte zur Anlage

Betriebliche Auskunftsstelle	Hauptverwaltung Steyr – Zentralwarte 07252 / 81132
------------------------------	---

Außerbetriebliche Stellen, bei denen nähere Informationen eingeholt werden können:

Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land	07252 / 523 61 - 0
Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	01 / 711 00 - 0

Diese Informationen werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Sie sind auch auf der Homepage der Ennskraftwerke AG (www.ennskraft.at) unter der Rubrik „Öffentlichkeitsinformation/Notfallinformation“ zugänglich.

3. Beschreibung der störfallinformationspflichtigen Anlage

Die Ennskraftwerke AG betreibt an dem in Punkt 1 angeführten Standort an der Enns ein Wasserkraftwerk zur Erzeugung elektrischer Energie sowie die dazu erforderlichen Nebenanlagen. Der sicherheitstechnisch bedeutsame Anlagenteil der Kraftwerksanlage ist die Wehranlage mit den Verschlussorganen.

Durch die Wehranlage wird die Enns etwa 14,8 m hoch aufgestaut. Es entsteht dadurch ein ca. 7,8 km langer Stausee mit einem Speichervolumen von etwa 4,7 Mio. m³.

4. Maßnahmen zur Gewährleistung eines störungsfreien Betriebes

Das Kraftwerk Ternberg wird von der Ennskraftwerke AG konsensgemäß betrieben und von der zuständigen Wasserrechtsbehörde bzw. deren Organen überprüft. Die Wasserkraftanlage wird von der ständig besetzten Zentralwarte in Steyr geführt.

Die technische Konzeption, die kontinuierliche Überwachung, Wartung, Inspektion und Überprüfung der gesamten Anlage durch qualifiziertes Personal sowie die strengen Sicherheitsauflagen lassen ein höchstmögliches Maß an Sicherheit hinsichtlich Bestand und Betrieb der Kraftwerksanlage Ternberg erwarten.

Seit Inbetriebnahme des Kraftwerks Ternberg im Jahr 1949 ist kein Vorfall an der Anlage aufgetreten, der eine Gefährdung für Personen im Umfeld und flussabwärts der Wehranlage oder für die Umwelt dargestellt hätte.

5. Angaben über mögliche Gefahren

Voraussetzung für den Eintritt einer Gefahr ist das Versagen von Betriebseinrichtungen (z.B. Teilbruch bzw. Bruch der Wehranlage etc.) sowie Einwirkungen auf die Anlage in Folge einer Naturkatastrophe oder terroristischer Handlungen. In Folge eines solchen Störfalles besteht die Möglichkeit einer Flutwelle im Ennstal flussabwärts des Kraftwerks Ternberg mit der von ihr ausgehenden Gefahren (Ertrinken etc.).

6. Informationen über einen Störfall

Im Anfallsfall werden das Landesfeuerwehrkommando Oberösterreich und der Bezirkshauptmann/die Bezirkshauptfrau über die Gefahrensituation umgehend verständigt.

Die Alarmierung der Bevölkerung der betroffenen Gemeinden erfolgt durch Sirenen in der allgemein gültigen Signalfolge und mittels Rundfunkdurchsagen.

7. Verhaltensmaßnahmen im Alarmfall

Warnung – Herannahende Gefahr!



3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Radio oder Fernseher bzw. Internet einschalten.

Verhaltensmaßnahmen beachten!

Alarm – Gefahr!



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen bzw. Internet durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen!

Entwarnung – Ende der Gefahr!



1 Minute gleichbleibender Dauerton

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen bzw. Internet beachten.

**KRAFTWERK
KLAUS**

Stauanlage mit Sperrenbauwerk

Informationen in Erfüllung der
Störfallinformationsverordnung und
des Umweltinformationsgesetzes

1. Standort und Betreiber der Anlage

Bezeichnung der Anlage	Kraftwerk Klaus
Anschrift der Anlage	Am Dorferberg 38 4591 Molln
Betreiber der Anlage	Ennskraftwerke Aktiengesellschaft Resthofstraße 2 4400 Steyr

2. Auskünfte zur Anlage

Betriebliche Auskunftsstelle	Hauptverwaltung Steyr – Zentralwarte 07252 / 81132
------------------------------	---

Außerbetriebliche Stellen, bei denen nähere Informationen eingeholt werden können:

Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf an der Krems	07582 / 685
Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus	01 / 71100

Diese Informationen werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Sie sind auch auf der Homepage der Ennskraftwerke AG (www.ennskraft.at) unter der Rubrik „Öffentlichkeitsinformation/Notfallinformation“ zugänglich.

3. Beschreibung der störfallinformationspflichtigen Anlage

Die Ennskraftwerke AG betreibt an dem in Punkt 1 angeführten Standort an der Steyr ein Wasserkraftwerk zur Erzeugung elektrischer Energie sowie die dazu erforderlichen Nebenanlagen. Der sicherheitstechnisch bedeutsame Anlagenteil der Kraftwerksanlage ist das rund 55 m hohe Sperrenbauwerk.

Durch das Sperrenbauwerk wird die Steyr etwa 40 m hoch aufgestaut. Es entsteht dadurch ein ca. 7 km langer Stausee mit einem Speichervolumen von etwa 12,6 Mio. m³.

4. Maßnahmen zur Gewährleistung eines störungsfreien Betriebes

Das Kraftwerk Klaus wird von der Ennskraftwerke AG konsensgemäß betrieben und von der zuständigen Wasserrechtsbehörde bzw. deren Organen überprüft. Die Wasserkraftanlage wird von der ständig besetzten Zentralwarte in Steyr geführt.

Die technische Konzeption, die kontinuierliche Überwachung, Wartung, Inspektion und Überprüfung der gesamten Anlage durch qualifiziertes Personal sowie die strengen Sicherheitsauflagen lassen ein höchstmögliches Maß an Sicherheit hinsichtlich Bestand und Betrieb der Kraftwerksanlage Klaus erwarten.

Seit Inbetriebnahme des Kraftwerks Klaus im Jahr 1975 ist kein Vorfall an der Anlage aufgetreten, der eine Gefährdung für Personen im Umfeld und flussabwärts der Sperre oder für die Umwelt dargestellt hätte.

5. Angaben über mögliche Gefahren

Voraussetzung für den Eintritt einer Gefahr ist das Versagen von Betriebseinrichtungen (z.B. Teilbruch bzw. Bruch des Sperrenbauwerks etc.) sowie Einwirkungen auf die Anlage in Folge einer Naturkatastrophe oder terroristischer Handlungen. In Folge eines solchen Störfalles besteht die Möglichkeit einer Flutwelle im Steyrtal flussabwärts des Kraftwerks Klaus mit der von ihr ausgehenden Gefahren (Ertrinken etc.).

6. Informationen über einen Störfall

Im Anlassfall werden das Landesfeuerwehrkommando Oberösterreich und der Bezirkshauptmann/die Bezirkshauptfrau über die Gefahrensituation umgehend verständigt.

Die Alarmierung der Bevölkerung der betroffenen Gemeinden erfolgt durch Sirenen in der allgemein gültigen Signalfolge und mittels Rundfunkdurchsagen.

7. Verhaltensmaßnahmen im Alarmfall

Warnung – Herannahende Gefahr!



3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Radio oder Fernseher bzw. Internet einschalten.

Verhaltensmaßnahmen beachten!

Alarm – Gefahr!



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen bzw. Internet durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen!

Entwarnung – Ende der Gefahr!



1 Minute gleichbleibender Dauerton

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen bzw. Internet beachten.

**KRAFTWERK
ROSENAU
Stauanlage**

Informationen in Erfüllung der
Störfallinformationsverordnung und
des Umweltinformationsgesetzes

Ennskraftwerke AG, Resthofstraße 2, 4400 Steyr
www.ennskraft.at

1. Standort und Betreiber der Anlage

Bezeichnung der Anlage	Kraftwerk Rosenau
Anschrift der Anlage	Lahrdorfer Straße 127 4451 Garsten
Betreiber der Anlage	Ennskraftwerke Aktiengesellschaft Resthofstraße 2 4400 Steyr

2. Auskünfte zur Anlage

Betriebliche Auskunftsstelle	Hauptverwaltung Steyr – Zentralwarte 07252 / 81132
------------------------------	---

Außerbetriebliche Stellen, bei denen nähere Informationen eingeholt werden können:

Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land	07252 / 523 61 - 0
Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	01 / 711 00 - 0

Diese Informationen werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Sie sind auch auf der Homepage der Ennskraftwerke AG (www.ennskraft.at) unter der Rubrik „Öffentlichkeitsinformation/Notfallinformation“ zugänglich.

3. Beschreibung der störfallinformationspflichtigen Anlage

Die Ennskraftwerke AG betreibt an dem in Punkt 1 angeführten Standort an der Enns ein Wasserkraftwerk zur Erzeugung elektrischer Energie sowie die dazu erforderlichen Nebenanlagen. Der sicherheitstechnisch bedeutsame Anlagenteil der Kraftwerksanlage ist die Wehranlage mit den Verschlussorganen.

Durch die Wehranlage wird die Enns etwa 12,6 m hoch aufgestaut. Es entsteht dadurch ein ca. 7,7 km langer Stausee mit einem Speichervolumen von etwa 4,7 Mio. m³.

4. Maßnahmen zur Gewährleistung eines störungsfreien Betriebes

Das Kraftwerk Rosenau wird von der Ennskraftwerke AG konsensgemäß betrieben und von der zuständigen Wasserrechtsbehörde bzw. deren Organen überprüft. Die Wasserkraftanlage wird von der ständig besetzten Zentralwarte in Steyr geführt.

Die technische Konzeption, die kontinuierliche Überwachung, Wartung, Inspektion und Überprüfung der gesamten Anlage durch qualifiziertes Personal sowie die strengen Sicherheitsauflagen lassen ein höchstmögliches Maß an Sicherheit hinsichtlich Bestand und Betrieb der Kraftwerksanlage Rosenau erwarten.

Seit Inbetriebnahme des Kraftwerks Rosenau im Jahr 1953 ist kein Vorfall an der Anlage aufgetreten, der eine Gefährdung für Personen im Umfeld und flussabwärts der Wehranlage oder für die Umwelt dargestellt hätte.

5. Angaben über mögliche Gefahren

Voraussetzung für den Eintritt einer Gefahr ist das Versagen von Betriebseinrichtungen (z.B. Teilbruch bzw. Bruch der Wehranlage etc.) sowie Einwirkungen auf die Anlage in Folge einer Naturkatastrophe oder terroristischer Handlungen. In Folge eines solchen Störfalles besteht die Möglichkeit einer Flutwelle im Ennstal flussabwärts des Kraftwerks Rosenau mit der von ihr ausgehenden Gefahren (Ertrinken etc.).

6. Informationen über einen Störfall

Im Anfallsfall werden das Landesfeuerwehrkommando Oberösterreich und der Bezirkshauptmann/die Bezirkshauptfrau über die Gefahrensituation umgehend verständigt.

Die Alarmierung der Bevölkerung der betroffenen Gemeinden erfolgt durch Sirenen in der allgemein gültigen Signalfolge und mittels Rundfunkdurchsagen.

7. Verhaltensmaßnahmen im Alarmfall

Warnung – Herannahende Gefahr!



3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Radio oder Fernseher bzw. Internet einschalten.

Verhaltensmaßnahmen beachten!

Alarm – Gefahr!



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen bzw. Internet durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen!

Entwarnung – Ende der Gefahr!



1 Minute gleichbleibender Dauerton

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen bzw. Internet beachten.

**KRAFTWERK
GARSTEN – ST. ULRICH
Stauanlage**

Informationen in Erfüllung der
Störfallinformationsverordnung und
des Umweltinformationsgesetzes

Ennskraftwerke AG, Resthofstraße 2, 4400 Steyr
www.ennskraft.at

1. Standort und Betreiber der Anlage

Bezeichnung der Anlage	Kraftwerk Garsten - St. Ulrich
Anschrift der Anlage	Werkstraße 10 4451 Garsten
Betreiber der Anlage	Ennskraftwerke Aktiengesellschaft Resthofstraße 2 4400 Steyr

2. Auskünfte zur Anlage

Betriebliche Auskunftsstelle	Hauptverwaltung Steyr – Zentralwarte 07252 / 81132
------------------------------	---

Außerbetriebliche Stellen, bei denen nähere Informationen eingeholt werden können:

Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land	07252 / 523 61 - 0
Amt der Oö. Landesregierung	0732 / 77 20 - 125 99

Diese Informationen werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Sie sind auch auf der Homepage der Ennskraftwerke AG (www.ennskraft.at) unter der Rubrik „Öffentlichkeitsinformation/Notfallinformation“ zugänglich.

3. Beschreibung der störfallinformationspflichtigen Anlage

Die Ennskraftwerke AG betreibt an dem in Punkt 1 angeführten Standort an der Enns ein Wasserkraftwerk zur Erzeugung elektrischer Energie sowie die dazu erforderlichen Nebenanlagen. Der sicherheitstechnisch bedeutsame Anlagenteil der Kraftwerksanlage ist die Wehranlage mit den Verschlussorganen.

Durch die Wehranlage wird die Enns etwa 13,1 m hoch aufgestaut. Es entsteht dadurch ein ca. 5,9 km langer Stausee mit einem Speichervolumen von etwa 3,3 Mio. m³.

4. Maßnahmen zur Gewährleistung eines störungsfreien Betriebes

Das Kraftwerk Garsten - St. Ulrich wird von der Ennskraftwerke AG konsensgemäß betrieben und von der zuständigen Wasserrechtsbehörde bzw. deren Organen überprüft. Die Wasserkraftanlage wird von der ständig besetzten Zentralwarte in Steyr geführt.

Die technische Konzeption, die kontinuierliche Überwachung, Wartung, Inspektion und Überprüfung der gesamten Anlage durch qualifiziertes Personal sowie die strengen Sicherheitsauflagen lassen ein höchstmögliches Maß an Sicherheit hinsichtlich Bestand und Betrieb der Kraftwerksanlage Garsten - St. Ulrich erwarten.

Seit Inbetriebnahme des Kraftwerks Garsten - St. Ulrich im Jahr 1967 ist kein Vorfall an der Anlage aufgetreten, der eine Gefährdung für Personen im Umfeld und flussabwärts der Wehranlage oder für die Umwelt dargestellt hätte.

5. Angaben über mögliche Gefahren

Voraussetzung für den Eintritt einer Gefahr ist das Versagen von Betriebseinrichtungen (z.B. Teilbruch bzw. Bruch der Wehranlage etc.) sowie Einwirkungen auf die Anlage in Folge einer Naturkatastrophe oder terroristischer Handlungen. In Folge eines solchen Störfalles besteht die Möglichkeit einer Flutwelle flussabwärts des Kraftwerks Garsten - St. Ulrich mit der von ihr ausgehenden Gefahren (Ertrinken etc.).

6. Informationen über einen Störfall

Im Anlassfall werden das Landesfeuerwehrkommando Oberösterreich und der Bezirkshauptmann/die Bezirkshauptfrau über die Gefahrensituation umgehend verständigt.

Die Alarmierung der Bevölkerung der betroffenen Gemeinden erfolgt durch Sirenen in der allgemein gültigen Signalfolge und mittels Rundfunkdurchsagen.

7. Verhaltensmaßnahmen im Alarmfall

Warnung – Herannahende Gefahr!



3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Radio oder Fernseher bzw. Internet einschalten.

Verhaltensmaßnahmen beachten!

Alarm – Gefahr!



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen bzw. Internet durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen!

Entwarnung – Ende der Gefahr!



1 Minute gleichbleibender Dauerton

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen bzw. Internet beachten.